

dessen treue Mitarbeit am Werke der Wiedervereinigung des Kaiserlands ihm die Freundschaft Meines in Gott zu ruhenden Großvaters, des großen Kaisers Wilhelm, für das Leben erwartet und der unauflöslichen Dank des ganzen deutschen Volkes für alle Zeit. Ich werde seiner Hölle im Dom zu Berlin an der Seite Meiner Vorfahren die leiche Stätte bereiten."

Der Kaiser ordnete eine schützende Heimkehr und eine offizielle Beisetzung an. Die Flaggen sämtlicher Reichs- und Staatsgebäude sollen auf Halbmast stehen bis zur Beisetzung. — In einem langen Artikel würdig der Reichsangehörige die wunderlichen Verdienste Bismarcks, in dem das Kaiserland seinen größten Sohn verloren habe. Nach einer eingehenden Schilderung der Thaten des Vereinigten, der nicht nur der Einiger, sondern auch der Erzieher seines Volkes gewesen sei, schließt der Autor: „Wenn der Sohn wahr ist, daß Thaten erhalten werden durch den Ernst und die Kraft, durch die gegeben sind, so wird der Name Bismarck ein Mahnzeugen und eine Verklärung bleiben für alle Zeiten. Wie nach Bismarck so Frankreich erklärte, ein Preuße, der der Erbsohn des Großen Friedrich entstammt, bestreite in Europa nicht, so wird ein deutsches Reich in Zukunft nicht befürchten können ohne Verlusten an dem Vermögen seiner Vorgänger, des ersten Hohenzollern-Kaisers und seines großen Kanzlers!“

* Berlin, 1. August. (Telegramm.) Einer Meldung aus Wilhelmshöhe folge beginnt sich die Kaiserin infolge des Ablasses des hohen Bismarck heute nach Nied, um dort mit dem Kaiser zusammenzutreffen.

* Berlin, 1. August. (Telegramm.) Aus Nied wird berichtet: Gern heute angekündigte Marinebefehl zu folgen sollen am Tage der Beisetzung des hohen Bismarck die Doppelflaggen und die Tropfflaggen über den Schiffen halbstafft zeigen und um 12 Uhr Mittags ein Trauermarsch von 19 Schuh abgefahren werden. Die Offiziere und Beamten der Marine legen am Tage Trauer an.

* Berlin, 1. August. (Telegramm.) Der Oberhof- und Staatsminister Graf A. zu Eulenburg trifft heute Abend von Homburg, wo er die Ura gebraucht, in Berlin ein, um die Akademischen Feiern über eine Feierlichkeit für den hohen Bismarck zur Ausführung zu bringen.

* Berlin, 1. August. (Telegramm.) Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ruft heute Nachmittag mittels Erstausgabe noch Friedrichshafen ab, um im Namen des Staatsministeriums die Teilnahme an der Trauer am den Feierlichkeiten zum hohen Bismarck dessen Familie gegenüber aufzuwarten und einen Kranz am Grabdecker des Begründeten niedergelegen.

* Berlin, 1. August. (Telegramm.) Der Berliner Magistrat und die Stadtverordneten sprechen dem Grafen Herbert Bismarck ihr inniges Beileid beim Abscheiden ihres großen Ehrenbürgers aus und beschlossen, zum Begrußende Bismarck eine Deputation zu entsenden, an deren Spitze der Oberbürgermeister und der Stadtverordnetenvorsteher stehen.

* Berlin, 1. August. (Telegramm.) Die „Berliner Neuen Nachrichten“ wiedern: Nachdem der Tod des hohen Bismarck jetzt der Berliner Bismarck-Club in Sachsen am Standort des hohen Bismarck in der Großen Berliner Kunstabteilung Kränze niederte. Am Dienstag wird eine Abordnung des Berliner Bismarck-Kaufhauses in Friedrichshafen eine Trauermesse mit der Beteiligung:

„Dem großen Kanzler Otto von Bismarck der Berliner Bismarck-Kaufhaus.“

Berlin, 1. August. (Telegramm.) Aus ganz Deutschland laufen weitere Trauerrundgebungen anlässlich des Abschieds des hohen Bismarck ein. In Bremen heißt der Vorsitzende der Handelskammer, Kaspar Aulenbach, bei der Eröffnung der bremischen Börse eine Ansprache an die Versammlung, in welcher er diesbezüglich erfuhr, zum Beideen der Trauer die Versammlung zu schließen. — Das Ritterland sendet Begrüßungsschreiben aus und beschlossen, zum Begrußende Bismarck eine Deputation zu entsenden, an deren Spitze der Oberbürgermeister und der Stadtverordnetenvorsteher stehen.

* Berlin, 1. August. (Telegramm.) Die „Berliner Neuen Nachrichten“ wiedern: Nachdem der Tod des hohen Bismarck jetzt der Berliner Bismarck-Club in Sachsen am Standort des hohen Bismarck in der Großen Berliner Kunstabteilung Kränze niederte. Am Dienstag wird eine Abordnung des Berliner Bismarck-Kaufhauses in Friedrichshafen eine Trauermesse mit der Beteiligung:

„Dem großen Kanzler Otto von Bismarck der Berliner Bismarck-Kaufhaus.“

* Berlin, 1. August. (Telegramm.) Aus ganz Deutschland laufen weitere Trauerrundgebungen anlässlich des Abschieds des hohen Bismarck ein. In Bremen heißt der Vorsitzende der Handelskammer, Kaspar Aulenbach, bei der Eröffnung der bremischen Börse eine Ansprache an die Versammlung, in welcher er diesbezüglich erfuhr, zum Beideen der Trauer die Versammlung zu schließen. — Das Ritterland sendet Begrüßungsschreiben aus und beschlossen, zum Begrußende Bismarck eine Deputation zu entsenden, an deren Spitze der Oberbürgermeister und der Stadtverordnetenvorsteher stehen.

* Berlin, 1. August. (Telegramm.) Das Stadtrathsskollegium beschloß in seiner heutigen Sitzung, am Sarge des verstorbenen Altreichslandes, des Ehrenbürgers der Stadt, einen Begräbnisplatz mit Rahmenarrangement und einer mit entsprechender Widmung versehenen Schleife in den südlichen Gärten niederlegen zu lassen, wozu das Collegium den Oberbürgermeister Riedt abordnete.

* Wien, 1. August. Das Stadtrathsskollegium beschloß in seiner heutigen Sitzung, am Sarge des verstorbenen Altreichslandes, des Ehrenbürgers der Stadt, einen Begräbnisplatz mit Rahmenarrangement und einer mit entsprechender Widmung versehenen Schleife in den südlichen Gärten niederlegen zu lassen, wozu das Collegium den Oberbürgermeister Riedt abordnete.

* Wien, 1. August. (Telegramm.) Bürgermeister Dr. Riedt sandte folgendes Telegramm an den hohen Herrn Bismarck: „Name des Reichsministers und Reichsberghof Wien werde ich entzückt des Abschieds des großen Staatsmanns, des hohen Bismarck, der Familie des Vereinigten das innige Beileid aus.“

* Wien, 1. August. (Telegramm.) Bürgermeister Dr. Riedt sandte folgendes Telegramm an den hohen Herrn Bismarck: „Name des Reichsministers und Reichsberghof Wien werde ich entzückt des Abschieds des großen Staatsmanns, des hohen Bismarck, der Familie des Vereinigten das innige Beileid aus.“

* Wien, 1. August. (Telegramm.) Der Minister des Innern ließ wegen des Todes Bismarcks die Vorrichtungen über die Sonnenstraße für die Feierlichkeiten aufstellen; die Feierlichkeiten sind bestellt alle heute früh stattzufinden. Danach heißt es:

* Wien, 1. August. (Telegramm.) Der Minister des Innern ließ wegen des Todes Bismarcks die Vorrichtungen über die Sonnenstraße für die Feierlichkeiten aufstellen; die Feierlichkeiten sind bestellt alle heute früh stattzufinden. Danach heißt es:

* Wien, 1. August. (Telegramm.) Die ganze Bevölkerung steht, wie die hauptstädtische, die Verbände des hohen Bismarck rühmen heraus. „Die Pariser-Zeitung“ in Wien sagt, Bismarck sei seit seinem Rücktritt von der Macht des Gesetzess eines berühmten Kaisers und eines lebendigen Monument seiner nationalen Geschichte geworden. — Die „Republique“ in Rom meint Bismarck das größte politische Genie seines Zeitalters.

* Wien, 1. August. (Telegramm.) Die Wiener Presse erhält eine Aufschrift, welche nach verschiedenen Richtungen hin überzeugend beobachtbar erscheint. Der Verfasser, der augenscheinlich mit den Behältnissen durchaus vertraut ist, befiegt

dass großen Staatsmann verlieren, dessen Einfluss, wie der Hund sagt, noch in leichter Zeit eine nicht zu unterschätzende Macht haben könnte. Die Erinnerung an den gewaltigen Meister des Staatskunst wurde sie die ganze Welt ein blühendes Beispiel sein. — Das „Neue Journal“ sagt: „Offenbar muss die deutsche Nation jenseits der Verdienste Bismarcks vergessen habe, so würden doch der Held und die Bewunderung ihrer Größe lediglich genug für sie genügen. Die ganze Welt weiß Bismarck doch nie die Bedeutung, mit der er nach schwer ertragtem Siegen es verstanden habe, Europa des Friedens zu erhalten.“ — Das „Journal de l'Europe“ sagt, das Geschick des gewaltigen Mannes, der die Welt mit seinem Geist erfüllt und der die Kraft Europas verlässt, ist jetzt und friedlich erfolgt, wie bei eines Sämanns. Das Werk spricht den Ruhm des hohen Bismarck ein, dessen letzter gewohnter Platz sein lebendes Werk ausgewählt vermöge.“

* Petersburg, 1. August. (Telegramm.) Der deutsche Botschafter Graf Adalbert kühlte dem Kaiser zu Bismarck hin, sowie der Deutschen Kolonie nichts weiter aus. — In den Bezeichnungen der Städte über das Tod des hohen Bismarck wird andenklich die erneute Gewissheit und Größe des Bismarckgedenkens erkannt. Das „Novoje Wremja“ nennt ihn einen wohltätigen Mann, den genialen Diplomaten aller Zeiten, dessen Name auf der Weltgeschichte verzeichnet wird. Deutschland habe in Bismarck einen Helden aus. — Das „Neue Journal“ sagt, das hohen Bismarck ein Sieg über den Russen und der Friede auf dem Balkan erzielt, während die Russen die einzige Gewalt und Größe des Bismarckgedenkens erkannt. Die deutsche Willensstation Langenburg allein kann den englischen Antragen hinreichend gegensteuern. Der deutsche Staat ist durch die Wiedererlangung des Balkanstaates die Sicherung der Westküste im Reichsgebiet des Russen zu denken, und die englischen central-europäischen Sphären müssen diesen deutschen Erfolg, im Gegensatz zu gewissen deutschen Stimmen, voll und ganz zu würdigen, aber die praktische Ausdehnung dieses Erfolges läßt vorwiegend englische Interessen an. Es ist allenfalls kein Preis für die deutsche Willensstation Langenburg zu erwarten. — Nach der „Sowjet“ erkennt die Größe des Bismarckgedenkens an.

* London, 1. August. (Telegramm.) Der deutsche Botschafter Graf Adalbert kühlte dem Kaiser zu Bismarck hin, sowie der Deutschen Kolonie nichts weiter aus. — In den Bezeichnungen der Städte über das Tod des hohen Bismarck wird andenklich die erneute Gewissheit und Größe des Bismarckgedenkens erkannt. Das „Novoje Wremja“ nennt ihn einen wohltätigen Mann, den genialen Diplomaten aller Zeiten, dessen Name auf der Weltgeschichte verzeichnet wird. Deutschland habe in Bismarck einen Helden aus. — Das „Neue Journal“ sagt, das hohen Bismarck ein Sieg über den Russen und der Friede auf dem Balkan erzielt, während die Russen die einzige Gewalt und Größe des Bismarckgedenkens erkannt. Die deutsche Willensstation Langenburg allein kann den englischen Antragen hinreichend gegensteuern. Der deutsche Staat ist durch die Wiedererlangung des Balkanstaates die Sicherung der Westküste im Reichsgebiet des Russen zu denken, und die englischen central-europäischen Sphären müssen diesen deutschen Erfolg, im Gegensatz zu gewissen deutschen Stimmen, voll und ganz zu würdigen, aber die praktische Ausdehnung dieses Erfolges läßt vorwiegend englische Interessen an. Es ist allenfalls kein Preis für die deutsche Willensstation Langenburg zu erwarten. — Nach der „Sowjet“ erkennt die Größe des Bismarckgedenkens an.

* London, 1. August. (Telegramm.) Der Tod Bismarcks veranlaßt große Überraschung, was war darauf nicht vorbereitet. Der Tagesschreiber kündigt das hohen Bismarck als endloses Ereignis, selbst die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Sämtliche Vorgesetzten veröffentlichen ihre schon erledigten halbstafft und Blasphemien über den hohen Bismarck, ebenso wie die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Der „Daily Telegraph“ nennt Bismarck den großen Kanzler, der so lange politisch wie physisch alle anderen europäischen Staatsmänner, die keine Weltmacht gewesen, weit übertrahlt. Die „Sunday Special“ läßt aus, Bismarck habe Deutschland als Politiker und Menschen, nicht den großen Deutschen und Deutscher gewesen. — Das „Morning Post“ sieht in Bismarck einen wohltätigen Mann, der seine Künste und damit trotz der hohen Transportkosten der Staatsmeisterkasse einen Gewinn von mehr als 1200 Angies geliefert habe.“

* London, 1. August. (Telegramm.) Der Tod Bismarcks veranlaßt große Überraschung, was war darauf nicht vorbereitet. Der Tagesschreiber kündigt das hohen Bismarck als endloses Ereignis, selbst die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Sämtliche Vorgesetzten veröffentlichen ihre schon erledigten halbstafft und Blasphemien über den hohen Bismarck, ebenso wie die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Der „Daily Telegraph“ nennt Bismarck den großen Kanzler, der so lange politisch wie physisch alle anderen europäischen Staatsmänner, die keine Weltmacht gewesen, weit übertrahlt. Die „Sunday Special“ läßt aus, Bismarck habe Deutschland als Politiker und Menschen, nicht den großen Deutschen und Deutscher gewesen. — Das „Morning Post“ sieht in Bismarck einen wohltätigen Mann, der seine Künste und damit trotz der hohen Transportkosten der Staatsmeisterkasse einen Gewinn von mehr als 1200 Angies geliefert habe.“

* London, 1. August. (Telegramm.) Der Tod Bismarcks veranlaßt große Überraschung, was war darauf nicht vorbereitet. Der Tagesschreiber kündigt das hohen Bismarck als endloses Ereignis, selbst die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Sämtliche Vorgesetzten veröffentlichen ihre schon erledigten halbstafft und Blasphemien über den hohen Bismarck, ebenso wie die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Der „Daily Telegraph“ nennt Bismarck den großen Kanzler, der so lange politisch wie physisch alle anderen europäischen Staatsmänner, die keine Weltmacht gewesen, weit übertrahlt. Die „Sunday Special“ läßt aus, Bismarck habe Deutschland als Politiker und Menschen, nicht den großen Deutschen und Deutscher gewesen. — Das „Morning Post“ sieht in Bismarck einen wohltätigen Mann, der seine Künste und damit trotz der hohen Transportkosten der Staatsmeisterkasse einen Gewinn von mehr als 1200 Angies geliefert habe.“

* London, 1. August. (Telegramm.) Der Tod Bismarcks veranlaßt große Überraschung, was war darauf nicht vorbereitet. Der Tagesschreiber kündigt das hohen Bismarck als endloses Ereignis, selbst die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Sämtliche Vorgesetzten veröffentlichen ihre schon erledigten halbstafft und Blasphemien über den hohen Bismarck, ebenso wie die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Der „Daily Telegraph“ nennt Bismarck den großen Kanzler, der so lange politisch wie physisch alle anderen europäischen Staatsmänner, die keine Weltmacht gewesen, weit übertrahlt. Die „Sunday Special“ läßt aus, Bismarck habe Deutschland als Politiker und Menschen, nicht den großen Deutschen und Deutscher gewesen. — Das „Morning Post“ sieht in Bismarck einen wohltätigen Mann, der seine Künste und damit trotz der hohen Transportkosten der Staatsmeisterkasse einen Gewinn von mehr als 1200 Angies geliefert habe.“

* London, 1. August. (Telegramm.) Der Tod Bismarcks veranlaßt große Überraschung, was war darauf nicht vorbereitet. Der Tagesschreiber kündigt das hohen Bismarck als endloses Ereignis, selbst die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Sämtliche Vorgesetzten veröffentlichen ihre schon erledigten halbstafft und Blasphemien über den hohen Bismarck, ebenso wie die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Der „Daily Telegraph“ nennt Bismarck den großen Kanzler, der so lange politisch wie physisch alle anderen europäischen Staatsmänner, die keine Weltmacht gewesen, weit übertrahlt. Die „Sunday Special“ läßt aus, Bismarck habe Deutschland als Politiker und Menschen, nicht den großen Deutschen und Deutscher gewesen. — Das „Morning Post“ sieht in Bismarck einen wohltätigen Mann, der seine Künste und damit trotz der hohen Transportkosten der Staatsmeisterkasse einen Gewinn von mehr als 1200 Angies geliefert habe.“

* London, 1. August. (Telegramm.) Der Tod Bismarcks veranlaßt große Überraschung, was war darauf nicht vorbereitet. Der Tagesschreiber kündigt das hohen Bismarck als endloses Ereignis, selbst die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Sämtliche Vorgesetzten veröffentlichen ihre schon erledigten halbstafft und Blasphemien über den hohen Bismarck, ebenso wie die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Der „Daily Telegraph“ nennt Bismarck den großen Kanzler, der so lange politisch wie physisch alle anderen europäischen Staatsmänner, die keine Weltmacht gewesen, weit übertrahlt. Die „Sunday Special“ läßt aus, Bismarck habe Deutschland als Politiker und Menschen, nicht den großen Deutschen und Deutscher gewesen. — Das „Morning Post“ sieht in Bismarck einen wohltätigen Mann, der seine Künste und damit trotz der hohen Transportkosten der Staatsmeisterkasse einen Gewinn von mehr als 1200 Angies geliefert habe.“

* London, 1. August. (Telegramm.) Der Tod Bismarcks veranlaßt große Überraschung, was war darauf nicht vorbereitet. Der Tagesschreiber kündigt das hohen Bismarck als endloses Ereignis, selbst die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Sämtliche Vorgesetzten veröffentlichen ihre schon erledigten halbstafft und Blasphemien über den hohen Bismarck, ebenso wie die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Der „Daily Telegraph“ nennt Bismarck den großen Kanzler, der so lange politisch wie physisch alle anderen europäischen Staatsmänner, die keine Weltmacht gewesen, weit übertrahlt. Die „Sunday Special“ läßt aus, Bismarck habe Deutschland als Politiker und Menschen, nicht den großen Deutschen und Deutscher gewesen. — Das „Morning Post“ sieht in Bismarck einen wohltätigen Mann, der seine Künste und damit trotz der hohen Transportkosten der Staatsmeisterkasse einen Gewinn von mehr als 1200 Angies geliefert habe.“

* London, 1. August. (Telegramm.) Der Tod Bismarcks veranlaßt große Überraschung, was war darauf nicht vorbereitet. Der Tagesschreiber kündigt das hohen Bismarck als endloses Ereignis, selbst die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Sämtliche Vorgesetzten veröffentlichen ihre schon erledigten halbstafft und Blasphemien über den hohen Bismarck, ebenso wie die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Der „Daily Telegraph“ nennt Bismarck den großen Kanzler, der so lange politisch wie physisch alle anderen europäischen Staatsmänner, die keine Weltmacht gewesen, weit übertrahlt. Die „Sunday Special“ läßt aus, Bismarck habe Deutschland als Politiker und Menschen, nicht den großen Deutschen und Deutscher gewesen. — Das „Morning Post“ sieht in Bismarck einen wohltätigen Mann, der seine Künste und damit trotz der hohen Transportkosten der Staatsmeisterkasse einen Gewinn von mehr als 1200 Angies geliefert habe.“

* London, 1. August. (Telegramm.) Der Tod Bismarcks veranlaßt große Überraschung, was war darauf nicht vorbereitet. Der Tagesschreiber kündigt das hohen Bismarck als endloses Ereignis, selbst die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Sämtliche Vorgesetzten veröffentlichen ihre schon erledigten halbstafft und Blasphemien über den hohen Bismarck, ebenso wie die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Der „Daily Telegraph“ nennt Bismarck den großen Kanzler, der so lange politisch wie physisch alle anderen europäischen Staatsmänner, die keine Weltmacht gewesen, weit übertrahlt. Die „Sunday Special“ läßt aus, Bismarck habe Deutschland als Politiker und Menschen, nicht den großen Deutschen und Deutscher gewesen. — Das „Morning Post“ sieht in Bismarck einen wohltätigen Mann, der seine Künste und damit trotz der hohen Transportkosten der Staatsmeisterkasse einen Gewinn von mehr als 1200 Angies geliefert habe.“

* London, 1. August. (Telegramm.) Der Tod Bismarcks veranlaßt große Überraschung, was war darauf nicht vorbereitet. Der Tagesschreiber kündigt das hohen Bismarck als endloses Ereignis, selbst die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Sämtliche Vorgesetzten veröffentlichen ihre schon erledigten halbstafft und Blasphemien über den hohen Bismarck, ebenso wie die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Der „Daily Telegraph“ nennt Bismarck den großen Kanzler, der so lange politisch wie physisch alle anderen europäischen Staatsmänner, die keine Weltmacht gewesen, weit übertrahlt. Die „Sunday Special“ läßt aus, Bismarck habe Deutschland als Politiker und Menschen, nicht den großen Deutschen und Deutscher gewesen. — Das „Morning Post“ sieht in Bismarck einen wohltätigen Mann, der seine Künste und damit trotz der hohen Transportkosten der Staatsmeisterkasse einen Gewinn von mehr als 1200 Angies geliefert habe.“

* London, 1. August. (Telegramm.) Der Tod Bismarcks veranlaßt große Überraschung, was war darauf nicht vorbereitet. Der Tagesschreiber kündigt das hohen Bismarck als endloses Ereignis, selbst die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Sämtliche Vorgesetzten veröffentlichen ihre schon erledigten halbstafft und Blasphemien über den hohen Bismarck, ebenso wie die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Der „Daily Telegraph“ nennt Bismarck den großen Kanzler, der so lange politisch wie physisch alle anderen europäischen Staatsmänner, die keine Weltmacht gewesen, weit übertrahlt. Die „Sunday Special“ läßt aus, Bismarck habe Deutschland als Politiker und Menschen, nicht den großen Deutschen und Deutscher gewesen. — Das „Morning Post“ sieht in Bismarck einen wohltätigen Mann, der seine Künste und damit trotz der hohen Transportkosten der Staatsmeisterkasse einen Gewinn von mehr als 1200 Angies geliefert habe.“

* London, 1. August. (Telegramm.) Der Tod Bismarcks veranlaßt große Überraschung, was war darauf nicht vorbereitet. Der Tagesschreiber kündigt das hohen Bismarck als endloses Ereignis, selbst die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Sämtliche Vorgesetzten veröffentlichen ihre schon erledigten halbstafft und Blasphemien über den hohen Bismarck, ebenso wie die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Der „Daily Telegraph“ nennt Bismarck den großen Kanzler, der so lange politisch wie physisch alle anderen europäischen Staatsmänner, die keine Weltmacht gewesen, weit übertrahlt. Die „Sunday Special“ läßt aus, Bismarck habe Deutschland als Politiker und Menschen, nicht den großen Deutschen und Deutscher gewesen. — Das „Morning Post“ sieht in Bismarck einen wohltätigen Mann, der seine Künste und damit trotz der hohen Transportkosten der Staatsmeisterkasse einen Gewinn von mehr als 1200 Angies geliefert habe.“

* London, 1. August. (Telegramm.) Der Tod Bismarcks veranlaßt große Überraschung, was war darauf nicht vorbereitet. Der Tagesschreiber kündigt das hohen Bismarck als endloses Ereignis, selbst die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Sämtliche Vorgesetzten veröffentlichen ihre schon erledigten halbstafft und Blasphemien über den hohen Bismarck, ebenso wie die Feierlichkeiten in den Hintergrund. Der „Daily Telegraph“ nennt Bismarck den großen Kanzler, der so lange politisch wie physisch alle anderen europäischen Staatsmänner, die keine Weltmacht gewesen, weit übertrahlt. Die „Sunday Special“ läßt aus, Bismarck habe Deutschland als Politiker und Menschen, nicht den großen Deutschen und Deutscher gewesen. — Das „Morning Post“ sieht in Bismarck einen wohltätigen Mann, der seine

Myrrhelin-Seife

Zur Zeit die vollkommenste hygienische Toilettecreme, in einer
gründlichen Reinigung über die Bade-Myrrhelin-Seife, welche überall
sich in den Apotheken erhältlich ist.



Überall vorrätig
1 Gros Nr 012: M. 2.00 • 1 Auswahl: 30 Pf
Zweiggesch.: Leipzig Sternwartenstr. 48

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Gesuche und Angebote jeder Art werden unter Discretion an die für den speziellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert und einfache Anfragen täglich dem Auftraggeber ausgesandt von der im In- und Ausland seit vielen Jahren bekannten **Central-Annonsen-Kreiszeitung** von G. L. Danke & Co., Vertrieben in allen größeren Städten.

Bureau in Leipzig: Petersstr. 34. Tel.-Amt I, 1423.

Chemische Untersuchung Dr. A. Röhrling, geistlich verehrt, Sangerstr. 29.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tagblattes Nr. 222 | 22
Redaktion des Leipziger Tagblattes 153 | 22
Buchdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Paul) 1173 | 22
Cite Bleum's Institut (Albert Paul), Filiale: Universitätsstr. 3: Am 1. 4046.

Louis Pöhl, Filiale des Leipziger Tagblattes:
Reichenstr. 14: Am 1. 2935. Sonntags 7. Am 4. 2575.

Institut für See- und Schifffahrt- und Reise-Verkehr, Berlin-Weißensee bei Hamburger Bahnhof: 1. W. Gräfe & Sohn, Süderstr. 1. Dienstliche und Reisebüro-Beratung: Wochen-
tag 9—12 Uhr Vorsitzung und 3—6 Uhr Nachmittag. Offizielle Berufshaft für die Commerzien und den öffentlichen Dienst.

Postamt, Feuerwehramt, Marken-Ausstellungen: Brühl 2 (Ladestedt), 1. Etage. Montag bis Sonnabend von 10—12, 4—6. Dienstag, 4. 882.

Gelehrte Bibliothek:

Universitätsbibliothek: Die Bibliothek ist ein alter Hochloge geöffnet: 9 Uhr von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Vorlesung ist möglich: 9 Uhr von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittag von 3—5 Uhr. Die Bibliothek und Bibliothek erfordern eine Tageskarte oder einen gültigen Lesepass.

Bibliothek, Dienstag und Donnerstag 11—1 Uhr, alle übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Klaus Weiß) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Handelskamms (Klaus Weiß) 10—12, 4—6. Dienstag, 4. 882.

Bücherei der Universität: Die Bücherei ist ein alter Hochloge geöffnet: 9 Uhr von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittag von 3—5 Uhr. Der Vorlesung ist möglich: 9 Uhr von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonntags) Nachmittag von 3—5 Uhr. Die Bibliothek und Bibliothek erfordern eine Tageskarte oder einen gültigen Lesepass.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bücherei des Reichsgerichts: Dienstag, 11—12 Uhr und 4—6 Uhr.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 386, Dienstag, 2. August 1898. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Gelobt der Leipziger Bank hierzu ist der Antrag gestellt worden auf Aufzehrung zum Handel und zur Rente an der Leipziger Börse von 30 000 000 A 4 % auf den Fabriker lestanten Oppo-thekenbank und Auschussbank VIII der Leipziger Oppo-thekenbank für den Fabriker umfassend, seitens der Bank nicht vor dem 1. Juli 1898 fällbar, verbunden mit Zinssteuer zu 2. Januar und 1. Juli und einer geteilt in folgende, unter dem 1. Juli 1898 ausgestellte Wochentage:

5000	A 4 500	A Re. 1	- 500	- A 2 500 000,
5000	"	" 2 000	- 1	- A 10 000 000,
12 000	"	" C 1000	- A Re. 1	- A 12 000 000,
9 000	"	" D 800	- A Re. 1	- A 4 000 000,
5 000	"	" E 200	- A Re. 1	- A 1 000 000,

jul. A 30 000 000.

Das Königl. Ministerium hat die Leipziger Oppo-thekenbank von Genehmigung eines Projekts entbunden.

Leipzig, den 20. Juli 1898.
Die Aufsichtsstelle für Wertpapiere
an der Börse zu Leipzig,
(a) Silesia Silesia,
Gedächtnis-Beschwörer.

Bekanntmachung.

Zur 22. Sitz des diesjährigen Reichs-Schultheißenates ist bei uns eingegangen und wird bis zum 27. August dieses Jahres auf den Rathaussaal zur Einziehung öffentlich ausgeschlagen.

Dieselbe enthält:

Re. 2499. Allerhöchste Erlass, betreffend die Versetzung zur Nachahmung des Gesetzes über die Naturrechtslehrungen für die gewöhnliche Wacht im Frieden in der Zeitung des Reiches vom 24. Mai 1898 (Reichs-Blatt S. 301). Vom 13. Juli 1898.

Re. 2500. Bekanntmachung, betreffend die Kriegspflicht für die Geflügeldeiterei. Vom 21. Juli 1898.

Leipzig, am 29. Juli 1898.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Erdmann. Vorsteher.

Steckbrief.

Gegen den am 5. December 1843 in Bamberg geborenen Kaufmann Siegmund Salomon, welcher höchstig in oben sich verbergen soll, soll eine durch Urteil des Königlichen Landgerichts zu Leipzig vom 3. März 1898 erlassene Gefangenstrafe von fünf Jahren vollstreckt werden. Es wird erachtet, besonders zu verbachten und in das nächste Geschäftsjahr abzuleiten.

Leipzig, den 1. August 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

J. A. Heister, usf. Rath.

Steckbrief.

Gegen die Dienstmagd Emilie Antbels, geboren am 20. Januar 1868 zu Giersdorf, Ar. Tirschenreuth, evangelisch, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts zu Tirschenreuth vom 26. Mai 1898 erlassene Gefangenstrafe von fünf Jahren vollstreckt werden. Es wird erachtet, besonders zu verbachten und in das nächste Geschäftsjahr abzuleiten.

Leipzig, den 28. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Welt der Berichtigung des verantwortlichen Herrn Friedensrichters Dietrich in Lübeck auf die Sitz. v. 4. bis 15. August d. J. ist hiermit bestimmt.

Herr Friedensrichter Richter

in Lübeck, Wallstraße 37.

berauft worden.

Leipzig, den 30. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. III.

J. B. Winter. Kühl.

Rath.

Auf Fol. 1074 des Handelsregister für den Bezirk des unterwürdigsten Amtsgerichts ist heute die Firma R. Seiter & Sohn in Leipzig (Schlesische Str. 33) genehmigt, dass das Unternehmen unter gleicher Rechtsform beiderseitig Hauptgeschäfts- und als Provisoriums-Hauptgeschäft eingerichtet worden.

Leipzig, den 30. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Mohrmann.

Auf Fol. 1075 des Handelsregister für den Bezirk des unterwürdigsten Amtsgerichts ist heute die Firma R. Seiter & Sohn in Leipzig (Schlesische Str. 33) genehmigt, dass das Unternehmen unter gleicher Rechtsform beiderseitig Hauptgeschäfts- und als Provisoriums-Hauptgeschäft eingerichtet worden.

Leipzig, den 30. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Mohrmann.

Konkursverfahren.

On dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Friedrich Wilhelm Robert Bachmann in Lübeck, Gemeindewitz 2, ist die Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhöhung von Einnahmen gegen das Schlußverfahren, der bei der Verhölung zu berücksichtigenden Bedingungen und zur Beschränkung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlußrechnung auf den 29. August 1898, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht hierfür, Zimmer 168, bestimmt.

Leipzig, den 29. Juli 1898.

Schr. Verf. Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Versteigerung.

Donnerstag, den 4. August 1898.

Vormittags 10 Uhr

sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts über eine größte Partie verschied. Möbel, darunter 1 türl. Bildschrank, 1 Schreibkasten, mehrere Planten, Spiegel, Bilder, sowie 1 Billard, 1 Kinderspielzeug mit Spielkasten, 1 Koffer, verschiedene Bettwäsche, Kinderbett- und Damenschiffchen, 1 Bett, 1 Winterdecke, 1 grüne Parole Herren und Damenschuhe und Gürtel, 1 grüne Parole verschloß. Gläser, 1 grüne Parole kleine Wäsche, 4 Habiliments, 1 Kreisöl, 1 Bettdecke je mit Damastbesatz, 1 grüne Parole-Wäsche, 1 grüne Parole-Kleidung, 1 grüne Parole-Wäsche, 1 Kinderbettwäsche und versch. andere öffentlich gegen Kaufsumme meistbietend versteigert werden.

Leipzig, am 1. August 1898.

Der Versteigerer beim Königl. Amtsgericht.

Sparkasse Pausendorf.

Garantie von der Gemeinde.

Sparkverleih seit Anfang Januar 1898:

3265 Einzahlungen im Betrage von 615 607 A 48 4.
684 Rücknahmen 94 471 A 25 4.
855 Wälder aufgestellt, 50 Wälder erschlossen.

Verzinsung der Einlagen mit drei und sechs Schenkel

Prozent. Sparkontinuität an jedem Werktag von 9 bis 12 Uhr

Rathaussaal. Geschäftsstelle: Gemeindamt. Geschäftsstelle:

Zent. L. Nr. 4257.

Sparkasse Liebertwolkswitz.

Unter Garantie der Gemeinde.

Referenz: 419 941 A 62 4.

Sparkverleih vom 1. Januar bis 31. Juli 1898:

8406 Einzahlungen im Betrage von 1,083,150 A 48 4.

5701 Rücknahmen 725,252 A 71 4.

Beginnung der Einlagen mit 3¹/₂ Proz.

Sparkontinuität: Montags und Donnerstags.

Sparkontinuität der Sparkassen-Gesellschaft:

Stötteritz, Donnerstag, Nachmittag von 5—7 Uhr.

Leipzig, Montag und Donnerstag, Nachmittag von 9 bis

12 Uhr und Nachmittag von 3—6 Uhr.

Marktzeile, Montag und Donnerstag von 9 Uhr Vor-

mittag bis 3 Uhr Nachmittag.

Sparkassen-Verwaltung.

1. B. Liebert.

Bekanntmachung.

Der Samariter-Verein zu Leipzig einstieg heute vor Herrn

Genl. Friedensrichter Vogel hier die im Monat Juli überreichte

Silber:

• 1. T. • 2. T. • 3. T. • 4. T.

• 1. Sa. • 2. Sa. • 3. Sa. • 4. Sa.

• 1. So. • 2. So. • 3. So. • 4. So.

• 1. R. • 2. R. • 3. R. • 4. R.

• 1. M. • 2. M. • 3. M. • 4. M.

• 1. J. • 2. J. • 3. J. • 4. J.

• 1. Febr. • 2. Febr. • 3. Febr. • 4. Febr.

• 1. Mar. • 2. Mar. • 3. Mar. • 4. Mar.

• 1. Apr. • 2. Apr. • 3. Apr. • 4. Apr.

• 1. Mai • 2. Mai • 3. Mai • 4. Mai

• 1. Jun. • 2. Jun. • 3. Jun. • 4. Jun.

• 1. Jul. • 2. Jul. • 3. Jul. • 4. Jul.

• 1. Aug. • 2. Aug. • 3. Aug. • 4. Aug.

• 1. Sep. • 2. Sep. • 3. Sep. • 4. Sep.

• 1. Okt. • 2. Okt. • 3. Okt. • 4. Okt.

• 1. Nov. • 2. Nov. • 3. Nov. • 4. Nov.

• 1. Dec. • 2. Dec. • 3. Dec. • 4. Dec.

• 1. Jan. • 2. Jan. • 3. Jan. • 4. Jan.

• 1. Feb. • 2. Feb. • 3. Feb. • 4. Feb.

• 1. Mar. • 2. Mar. • 3. Mar. • 4. Mar.

• 1. Apr. • 2. Apr. • 3. Apr. • 4. Apr.

• 1. Mai • 2. Mai • 3. Mai • 4. Mai

• 1. Jun. • 2. Jun. • 3. Jun. • 4. Jun.

• 1. Jul. • 2. Jul. • 3. Jul. • 4. Jul.

• 1. Aug. • 2. Aug. • 3. Aug. • 4. Aug.

• 1. Sep. • 2. Sep. • 3. Sep. • 4. Sep.

• 1. Okt. • 2. Okt. • 3. Okt. • 4. Okt.

• 1. Nov. • 2. Nov. • 3. Nov. • 4. Nov.

• 1. Dec. • 2. Dec. • 3. Dec. • 4. Dec.

• 1. Jan. • 2. Jan. • 3. Jan. • 4. Jan.

• 1. Feb. • 2. Feb. • 3. Feb. • 4. Feb.

• 1. Mar. • 2. Mar. • 3. Mar. • 4. Mar.

• 1. Apr. • 2. Apr. • 3. Apr. • 4. Apr.

• 1. Mai • 2. Mai • 3. Mai • 4. Mai

• 1. Jun. • 2. Jun. • 3. Jun. • 4. Jun.

• 1. Jul. • 2. Jul. • 3. Jul. • 4. Jul.

• 1. Aug. • 2. Aug. • 3. Aug. • 4. Aug.

• 1. Sep. • 2. Sep. • 3. Sep. • 4. Sep.

• 1. Okt. • 2. Okt. • 3. Okt. • 4. Okt.

• 1. Nov. • 2. Nov. • 3. Nov. • 4. Nov.

• 1. Dec. • 2. Dec. • 3. Dec. • 4. Dec.

• 1. Jan. • 2. Jan. • 3. Jan. • 4. Jan.

• 1. Feb. • 2. Feb. • 3. Feb. • 4. Feb.

• 1. Mar. • 2. Mar. • 3. Mar. • 4. Mar.

• 1. Apr. • 2. Apr. • 3. Apr. • 4. Apr.

• 1. Mai • 2. Mai • 3. Mai • 4. Mai

• 1. Jun. • 2. Jun. • 3. Jun. • 4. Jun.

• 1. Jul. • 2. Jul. • 3. Jul. • 4. Jul.

• 1. Aug. • 2. Aug. •

„Taberna“

Katharinenstraße 2, am Markt,
Weingrosshandlung,
gegründet 1873,

Besitzer:
Reinhold Ackermann.

Elsasser Rothwein:

1 A. bei 25 Flaschen 85 A.

Tarragona,
roth, herk.
1,20 A. bei 25 Flaschen 95 A.

Tarragona,
roth, süss,
1,25 A. bei 25 Flaschen 1,10 A.

Tarragona,
weiss, etwas mild,
A Flasche 1,25, A Flasche 1,50.

(Diese Qualitäten sind Magenleidenden ganz besonders zu empfehlen.)

Rhein- & Moselweine,
Bordeaux

(aus den hervorragenden 1869/1870er u. 1875er Ernten), verschiedene spanische und portug. Weine.

Altes Lager von
Rum, Arac, Cognac,
Vermouth di Torino.

Altbekannte, volkstümlichste
Weinstuben.

Hof-Gulmacher Exportör 18 H. 3 A.
Großth. Lagerör 33 H. 2 A.
Berliner Weißbier 26 H. 2 A.
H. Lütticher 20 H. 2 A., 50 H. 2 A.
A. 70 A. empfiehlt in sehr vorzüglicher Qualität im Hof.

E. M. Goldberg, Bierhandl.,
Bauerstr. Straße 70.

Frische Gurken

Bei täglich eingeschaffene Gemüse u. Früchte

Verarbeitung Nürnberg a. S.

Caviar,

In Neue Matjes-Heringe 15 A.

Kiessig & Co., strasse 2.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Böhlendorf 1, L.

H. u. Berndt u. Simmel, Böhl., d. Wurst.

Grundstücke

in allen Lagen

Leipziger u. Unterguss hat im Auftrag zu ver-

A. Uhlemann, Borsigstr. 7, II.

Baupläte, Böhl., Böhl., Geschäft- u.

Gebäude, Böhl., Kaden, Böhl., Borsigstr. 18.

für Gärtner

sofort, ein 30 A. großes Baugrundstück mit 300 Quadratmetern in Industrie- und Gewerbezone bei Leipzig, nahe Böhlitz, bei 2000 A. Anzahlung zu verkaufen. Gelegenheit nur für Betriebserwerb vorhanden. Überren-

der D. S. 4638 an Rudolf

Mosse, Dresden, erlaubt.

Villenplatz am Walde,

1000-1500 qm zu verkaufen. Off. unter

P. 34 an die Expedition dieses Blattes.

für Bauunternehmer. Bauland mit 2 Quadratmetern von 110 m an der Seite, Gt. I. preisw. verfl. Dieg. Reichen, Tiefstr. 4.

Landhaus-Colonie.

Auf der Marienhöhe, dem höchsten Punkte

in der Umgebung Leipzigs, in unmittelbarer Nähe des Hochschreins der höchsten

Weiterbildung, kurz hinter der Station der nach Thondorf führenden Straßenbahn, und

Bauplätze in allen Größen zu verkaufen.

Wände liegen in unfern Gründungsmauern aus.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Baupläte für Landhäuser

in Leipziger, nach Eisenbahn, in viel.

Offerten unter P. 42 Exped. d. Bl. erh.

Eine Baustelle

an der Gustav-Adolfstr., zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Katharinenstraße 2, I.

Bauplatz m. Gne. u. Z. u. d. bill.

Einheiten, Angerstr. 19.

Bauplätze

2-Schloß, Brunnstr. Viertel, 3 Etagen,

großflächig, w. mit Gangb. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Gebäude, östliche Str. 11,

Hermann-Wenzel, Bremke.

Bau- u. Spezialitätsteinn

in Wahren, sowie in Böhlitzschenke u.

Wiederitzsch, billig zu verkaufen.

Das erste Häuschenkästen wollen

100 m absetzen unter Z. 201 in der

Stadt d. Blattes, Königstr. 7.

Areal m. Werkstatt oder Büro,

heute in Böhlitzschenke in Wiesen

billig zu verkaufen. Off. unter J. P. 921

Invalidendank", hier, erlaubt.

6 schöne Bauplätze

im westl. Vorort, vorzügl. Lage, großflächige

Gebäude, Böhl. u. 3 Et., sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Gebäude, östliche Str. 11,

Hermann-Wenzel, Bremke.

Eine Baustelle

an der Karl-Liebknecht-Str. 19

zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Katharinenstraße 2, I.

Großes Speulationsareal,

Großes Speulationsareal,

am Bahnhof, zwischen Eisenbahngelände

u. verl.

Off. u. P. 28 in die Exp. d. Bl.

Bauplätze in allen Größen,

auch ganze Komplexe zu verkaufen.

Köhler, Leipzig, Lange Str. 43.

Bauplatz mit konzessionierter Zeichnung

zu verkaufen.

Anzahl. 2-3000 A. Off. unter

U. S. 641 "Invalidendank", hier.

Im neuen Betrieb befindliches

Dampfziegelei-

Grundstück

mit festem Rohrnetz, einer 15 Meter Bank,

barrierefrei etwa 600 Quadratmeter Baupläte,

in einer mittleren Stadt Sachsen, Wohnungs-

mangel, gute Häuserzähle, sehr passend für

Bauernhöfe oder Kaufleute. Bruttorente

100.000, Tage 150.000, bei 20.000 A. Zeichnung zu verkaufen. Beste Offerten unter J. H. 899 bis zu 80% an das "Invali-

den-dank", Leipzig, eingehen.

Ein neues Betrieb befindliches

Grundstück

mit festem Rohrnetz, einer 15 Meter Bank,

barrierefrei etwa 600 Quadratmeter Baupläte,

in einer mittleren Stadt Sachsen, Wohnungs-

mangel, gute Häuserzähle, sehr passend für

Bauernhöfe oder Kaufleute. Bruttorente

100.000, Tage 150.000, bei 20.000 A. Zeichnung zu verkaufen. Beste Offerten unter U. S. 642 "Invalidendank", hier.

Ein neues Betrieb befindliches

Grundstück

mit festem Rohrnetz, einer 15 Meter Bank,

barrierefrei etwa 600 Quadratmeter Baupläte,

in einer mittleren Stadt Sachsen, Wohnungs-

mangel, gute Häuserzähle, sehr passend für

Bauernhöfe oder Kaufleute. Bruttorente

100.000, Tage 150.000, bei 20.000 A. Zeichnung zu verkaufen. Beste Offerten unter U. S. 643 "Invalidendank", hier.

Ein neues Betrieb befindliches

Grundstück

mit festem Rohrnetz, einer 15 Meter Bank,

barrierefrei etwa 600 Quadratmeter Baupläte,

in einer mittleren Stadt Sachsen, Wohnungs-

mangel, gute Häuserzähle, sehr passend für

Bauernhöfe oder Kaufleute. Bruttorente

100.000, Tage 150.000, bei 20.000 A. Zeichnung zu verkaufen. Beste Offerten unter U. S. 644 "Invalidendank", hier.

Ein neues Betrieb befindliches

Grundstück

mit festem Rohrnetz, einer 15 Meter Bank,

barrierefrei etwa 600 Quadratmeter Baupläte,

in einer mittleren Stadt Sachsen, Wohnungs-

mangel, gute Häuserzähle, sehr passend für

Bauernhöfe oder Kaufleute. Bruttorente

100.000, Tage 150.000, bei 20.000 A. Zeichnung zu verkaufen. Beste Offerten unter U. S. 645 "Invalidendank", hier.

Ein neues Betrieb befindliches

Grundstück

mit festem Rohrnetz, einer 15 Meter Bank,

barrierefrei etwa 600 Quadratmeter Baupläte,

in einer mittleren Stadt Sachsen, Wohnungs-

mangel, gute Häuserzähle, sehr passend für

Bauernhöfe oder Kaufleute. Bruttorente

100.000, Tage 150.000, bei 20.000 A. Zeichnung zu verkaufen. Beste Offerten unter U. S. 646 "Invalidendank", hier.

Ein neues Betrieb befindliches

Grundstück

mit festem Rohrnetz, einer 15 Meter Bank,

barrierefrei etwa 600 Quadratmeter Baupläte,

in einer mittleren Stadt Sachsen, Wohnungs-

mangel, gute Häuserzähle, sehr passend für

Bauernhöfe oder Kaufleute. Bruttorente

100.000, Tage 150.000, bei 20.000 A. Zeichnung zu verkaufen. Beste Offerten unter U. S. 647 "Invalidendank", hier.

Ein neues Betrieb befindliches

Grundstück

mit festem Rohrnetz, einer 15 Meter Bank,

barrierefrei etwa 600 Quadratmeter Baupläte,

in einer mittleren Stadt Sachsen, Wohnungs-

mangel, gute Häuserzähle, sehr passend für

Bauernhöfe oder Kaufleute. Bruttorente

100.000, Tage 150.000, bei 20.000 A. Zeichnung zu verkaufen. Beste Offerten unter U. S. 648 "Invalidendank", hier.

Offiz. Offiz. Aufwartung von 8-11 Uhr.
mittags erhält. Postamtstrasse 2, v. 1.

Reise. Reise zur Aufwartung erhält von

9 bis 3 Würzburger Straße 37, IV. Stock.

Stellengesuche.

Junger Kaufmann, 24 Jahre alt, militärischer, sucht baldmöglichst Stellung als Aufseher oder 1. Versalter auf größtem Unternehmen.

Offiz. Offiz. unter J. E. zollig. Orlitz.

Junger Mann, welcher als

Geschäftsführer einer Holzwarenfabrik

mit Tannenholz und Waldbauholz

wünscht eine solche Stellung

für sich und Conter. Offiz. Offiz. unter

C. S. 2066 Kaufmen-Schopf. C. Schönen-

wald, Görlitz.

Ein junger, verheiratheter

Kaufmann,

bürokrat in der Dienstleistungsbranche, der

deutschen, franz. und engl. Sprache habend,

vertraut mit allen Geschäftszwecken, und der

noch als Reisender wohl thätig war, sucht

einen größeren Geschäft der Manufakturwaren-Branche verantwortliche

Stellung. Er ist auch in der Lage, sich mit

Capital zu belieben. Offiz. Offiz. unter

C. S. 2066 Kaufmen-Schopf. C. Schönen-

wald, Görlitz.

Reiseposten

wird von tüchtigen Manufacturkünsten, die

Jahre lang als 1. Versalter, sowie Reiseförder-

thilf war, gehabt. Werthe Offiz. Offiz. unter

8. V. an die Zittauer Morgen-Zeitung

zu erhalten.

Zugt. gen. Kaufmann (25 J.) 1. Stelle als

Reisender

(Teppichdrucker). Offiz. Offiz. unter O. H. 20

Platzburg vorliegt.

Ein tüchtiger, energischer und erfahrener

Reisender mit reichen Referenzen und la-

ng. P. 136 in die Expedition d. Blattes erhält.

Ende 5. müssen langjährigen Reisenden,

welche nur vereinzelt mit dauerndem

Reiseposten in der Verhandlung

oder ähnlichen Branche. Offiz. Offiz. unter

Hax. Bremmer, Wurzen 1. S.

Buchhalter-Stelle

siehe nicht. Kaufmann in mittl. Jahren, den

reiche habt. Erholungen durch längere

Thätigkeit in einem großen Betriebe sehr

angenehm. Ein Reiseförderthilf war,

noch möglich. Werthe Offiz. Offiz. unter

C. S. 2057 an die Expedition d. Blattes erhält.

Erfahrener Kaufmann,

perfector Buchhalter,

34 Jahre alt, durchaus jünger u. jünger

Charakter, ganz lebhaft, primitisch

genauer und gewissenhafter Arbeiter,

mit 10 Jahren in großem Hotel-Büroamts-

ment nur als 1. Kraft thätig, jetzt gründigt

auf in Reisen, für festgestellte oder spätere

Stellung, gleichzeitig mehrere Branche. Offiz.

Offiz. Offiz. unter C. Lange, 2. Neustadt, Eisenbahnstraße 74.

A. Rautz., 24 J. 3. militärisch, sucht

gegenüber der Seite Empf. Stell. für Conter,

Lage oder Seite. Offiz. Offiz. unter

W. S. 116 Borsig. Halle. Stelle, erbten.

Ein tüchtiger, junger Kaufmann, 20 Jahre

alt, seit 4 Jahren in einem v. vogt. Wirt-

warengroßhause als Buchhalter und Ver-

treter in englischer und französischer

Sprache thätig, in allen kaufmännischen

Arbeiten sich und überzeugt, sucht ander-

weitiges Engagement.

Offiz. Offiz. unter D. 180 postlagen

Mengenthal in Sa. erhalten.

Erfahrener Kaufmann,

Anfang der Dreißig, welcher als

Vertrauensstellungen

als Buchhalter, Cossirer,

sowie Bureaucashof

inne hatte, mit allen Conterarbeiten,

Colisionen, Aufstellung von Bilanzen

und Statistiken vollständig vertraut ist,

sieht per 1. Oktober a. e. dauernden

Vertrauensposten. In -Jugend und

Referenzen seien zu Diensten. Offiz. unter

P. 146 durch die Expd. d. Bl. erhalten.

Erfahrener Kaufmann,

Anfang der Dreißig, welcher als

Vertrauensstellungen

als Buchhalter, Cossirer,

sowie Bureaucashof

inne hatte, mit allen Conterarbeiten,

Colisionen, Aufstellung von Bilanzen

und Statistiken vollständig vertraut ist,

sieht per 1. Oktober a. e. dauernden

Vertrauensposten. In -Jugend und

Referenzen seien zu Diensten. Offiz. unter

P. 146 durch die Expd. d. Bl. erhalten.

Kaufmann,

25 Jahre alt, repräsentationsfähig, mit

Correspondenz, sowie allen Conterar-

beiten vertraut, wünscht sich zu ver-

ändern. Derzeit befindet sich seit sechs

Jahren in einer heute noch ungeländigten

Stellung. Ersterer wurde sich auch für

die Weise eignen. Werthe Offiz. Offiz. unter

C. S. 2066 Kaufmen-Schopf. C. Schönen-

wald, Görlitz.

Ein tüchtiger, erfahrener Buchhalter und

Correspondent, dem die beiden Jugen-

zur Verfügung stehen, möchte sich baldig-

zu verabschieden und erhält gel. Offiz. unter

P. 129 in die Expedition d. Blattes.

Junger Mann, 30 J., Engländer,

verheirathet, sucht

Lebensstellung

in einer Fabrik oder Congr. -Gefäß.

Derzeit war lange in der Colifabrik und

Brassfabrik thätig. Stellung als Con-

terarbeiter erwünscht, möchte auch einige

deutsche Werthe haben. Deutl. und Engl.

Offiz. Offiz. unter J. E. 6072.

Ein tüchtiger, erfahrener Buchhalter und

Correspondent, dem die beiden Jugen-

zur Verfügung stehen, möchte sich baldig-

zu verabschieden und erhält gel. Offiz. unter

P. 129 in die Expedition d. Blattes.

Junger Mann, 30 J., Engländer,

verheirathet, sucht

Lebensstellung

in einer Fabrik oder Congr. -Gefäß.

Derzeit war lange in der Colifabrik und

Brassfabrik thätig. Stellung als Con-

terarbeiter erwünscht, möchte auch einige

deutsche Werthe haben. Deutl. und Engl.

Offiz. Offiz. unter J. E. 6072.

Ein tüchtiger, erfahrener Buchhalter und

Correspondent, dem die beiden Jugen-

zur Verfügung stehen, möchte sich baldig-

zu verabschieden und erhält gel. Offiz. unter

P. 129 in die Expedition d. Blattes.

Junger Mann, 30 J., Engländer,

verheirathet, sucht

Lebensstellung

in einer Fabrik oder Congr. -Gefäß.

Derzeit war lange in der Colifabrik und

Brassfabrik thätig. Stellung als Con-

terarbeiter erwünscht, möchte auch einige

deutsche Werthe haben. Deutl. und Engl.

Offiz. Offiz. unter J. E. 6072.

Junger Mann, 30 J., Engländer,

verheirathet, sucht

Lebensstellung

in einer Fabrik oder Congr. -Gefäß.

Derzeit war lange in der Colifabrik und

Brassfabrik thätig. Stellung als Con-

terarbeiter erwünscht, möchte auch einige

deutsche Werthe haben. Deutl. und Engl.

Offiz. Offiz. unter J. E. 6072.

Junger Mann, 30 J., Engländer,

Die Völkerschlacht bei Leipzig

Panorama Rossplatz.

Große Sehenswürdigkeit. — Nur noch kurze Zeit ausgestellt. — Täglich geöffnet von früh bis 9 Uhr Abends.

Eintrittspreis 1 Mark.

Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstraße, Oswald Schlinke.

Billardsaal (7 Billards), Glas-Colonnaden, Garten, 2 Kegelbahnen, Elektrische Beleuchtung.

Oswald Schlinke.

Dorotheenhof.

Feinstes und angenehmstes
Restaurant und Café Leipzigs.
Vorzüglicher Mittagstisch, im Abonnement Mr. 1,00.
ff. Biere.
5 Dorfelder Billards.

In- und ausländische Zeitungen.

Hochachtungsvoll Josef Leutemann.

Sommeretablissement Charlottenhof,

Leipzig-Lindenau.
Heute Nachmittag

Grosses Elite-Promenaden-Concert

gegeben von der vollzähligen Capelle des 179. Infanterie-Regiments, unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, des Herrn Capellmeisters J. Kapitän.

Ausgezeichnetes Programm.

Anfang 4 Uhr.

hochachtend

Entrée 30 Pf.
L. Uhlemann.

Morgen, Mittwoch, den 2. August u. er., in dieser Saison

Zweites Grosses

Sommernachtsfest.

Einzig in seiner Art!

Nied. Nähe später.



Eberleins Bierquelle.

Brühl 69 (Tiger).

Jedes belebte Brödchen 10 Pf.

Glas-Bier 10 "

Brühl 69 (Tiger).

Nur echte Biere

aus der Exportbierbrauerei Leonh. Eberlein, Kulmbach.

Generalvertreter für das Königreich Sachsen: C. F. Bertram, Leipzig, Brühl 69.

Anstalt „Pura“ Leipzig-Eutritsch.

Einem geehrten Publicum, sowie unserer werthen Kund-
schaft hierdurch die ergebene Mittheilung, daß durch das
uns betroffene Unglück der Betrieb in keiner Weise gestört
wird. Wir bitten nach wie vor um Ihre werthen Aufträge
und werden für deren pünktlichste Ausführung Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

Genossenschaft Pura.

Weinstuben zum Dürkheimer,

Gebäude, 2-4, 1. Et. Blüherplatz, direkt an der Börse u. des Bahnhofs. Ver-
gängl. Weine, gute Küche, genügender Aufenthalt, aufmerksame flotte Bedienung.

Goldner Helm, Eutritsch.

Heute: Kartoffelpuffer (Specialität).
Geschäft: 9. Vereins-Vogel und Wöhne, Kulmbacher Brauerei und
höchst ansprechende Kulmbacher Ritterguts-Woche.

Kulmbacher Bierstube,

Neumarkt 5.

Heute: Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

Waren: Schnitten in Brateteig.

Bier von L. Eberlein,
hell und dunkel, verschiedlich.

R. Kühn.

Bären-Schänke

M. Finzel.

Fricassée von Huhn.

Bier, hell und dunkel, verschiedlich.

Hôtel Stadt Dresden.

Heute: Schlachtfest.

Restaurant zur Rennbahn.

Heute Schlachtfest!

Hermann Wolf.

Schloss Debrahov

Leipzig-Eutritsch (Endstation der Straßenbahn).

Obstweinschänke, Conditorei, Café

Angenehmster Familienaufenthalt.

Telefon A 1. 1820. Max Albrecht.

Max Engert's Crostitzer Bierstube.

Heute Schlachtfest.

Früh 8 Uhr Wellfleisch, 11 Uhr frische Wurst (auch außer dem Haushalt).

Geöffnete meinen kräftigen Mittagstisch à Portion 40 Pf.

Halle 14. Petersstr. 18, Part. u. 1. Et. (vorm. A. Kellitz) Petersstr. 18, Part. u. 1. Et.

Heute Schweineschlachten.

Früh: Wellfleisch und Leber- oder Kesselwurst.

Abends: Schlachtsschüssel. Bier ff. C. Wiegner.

L. Hoffmann's Restaurant

Gosenstraße und Glasekolonaden.

Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Brauhaus-Palais.

Geh. Erbherrin mit Schweinsköpfen und Windföhlzähnen.

Nr. Mittagstisch, Tasse, 1. Portionen 20 Pf.

Zill's Tunnel.

Bier und Röde exquisit.

Gente großer

Schlachtfest.

Leopold Treutler.

Fischerstechen

morgen Mittwoch, den 3. August,

Nachm. 4 Uhr auf d. Teiche der Grossen Funkenburg an der Waldstr., gegenüber Restaurant Mückenschlösschen, Haltestelle 4. Neuen Straßenz., Marienplatz-Gotha.

1200 Sitzplätze. Von 2 Uhr an Concert. 1200 Sitzplätze.

N.B. Der Ball findet in den Sälen des Tivoli statt.

Die Fischer-Innung zu Leipzig.

Einl. Inhaberin eines Gesellschafts m. die

Set einer alt. großl. Herrn, der in m. Rech-

u. Unterl. s. Seite 11. Off. u. R. 119 in

Teile d. B. Rathausstrasse 14, ebd.

Der rechte gewinner, einen Bäder, durch

Rechts, in R. get., mit Rech u. Tief belegt?

Gef. Distanz unter R. L. Karpfenplagier.

L. R. Bitte nehmen u. Behandlung, was

verreist. Gustav Müller.

Reclamen.

Für Damen. Alle Kronenleinen d. Majestät

licher Erfolg. Posthofstraße 1, IV. Et.

Vermischte Anzeigen.

■ Bis. pro Tag 1 Gir. gefüllt. Tel.

Off. an Rudolf Meiss, 2. unt. L. K. 6000.

■ Kegelclub.

Blätter Kegelclub möchte sich noch etwas

vergrößern. Interessante Herren, möglichst

in Alter zwischen zwanzig u. dreißig, werden

wünscht, sich Mittwoch Abend auf der Kegel-

bahn im Vergleichlichen Reichshof eingefunden.

B. N. Brief postlegernd.

Toni.

■ Heute

und folgende Tage verlost, um mehr noch reichhaltiges Lager in Sommerhöfen

zu räumen, zu noch nicht dagewesenen niedrigen Preisen:

65 Pf.

Hochfeine Strick- und Blusekaros, Meter anstatt 4,15 für

40 "

Heile Damaststoffe, früher 1,50, 1,25 und 1,40, jetzt Meter für

85 "

Reinwoll-Cheviot-Karos für Reisekleider, anstatt Meter 1,40 für

50 "

Reinwoll-farbige Wallerde Meter schon

45 "

Schwarze u. farbige reinwoll. Kleider Meter schon

50 "

Haussleiderstoffe, durable Ware, Meter schon

20 "

Unterstoffe und Riete Meter schon

22 "

Außerdem eine ganze Waffe angekaufter Reste zu Blousen, Röcken

und Kleider zu jeden Preisen.

Petersstraße 7, I. Hedwig Noch.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines Mädchens

geht an Leipzig, 31. Juli 1898.

Albert Neugass und Frau

geb. Bensheimer.

Die Geburt eines Mädchens

geht an Leipzig, 31. Juli 1898.

Albert Neugass und Frau

geb. Bensheimer.

Die Geburt eines Mädchens

geht an Leipzig, 31. Juli 1898.

Albert Neugass und Frau

geb. Bensheimer.

Die Geburt eines Mädchens

geht an Leipzig, 31. Juli 1898.

Albert Neugass und Frau

geb. Bensheimer.

Die Geburt eines Mädchens

geht an Leipzig, 31. Juli 1898.

Albert Neugass und Frau

geb. Bensheimer.

Die Geburt eines Mädchens

geht an Leipzig, 31. Juli 1898.

Albert Neugass und Frau

geb. Bensheimer.

Die Geburt eines Mädchens

geht an Leipzig, 31. Juli 1898.

Albert Neugass und Frau

geb. Bensheimer.

Die Geburt eines Mädchens

geht an Leipzig, 31. Juli 1898.

Albert Neugass und Frau

geb. Bensheimer.

Die Geburt eines Mädchens

geht an Leipzig, 31. Juli 1898.

Albert Neugass und Frau</p

Gestern Nacht 1/2 Uhr verließ plötzlich und unerwartet unser herzenkundiger Sohn, Schwieger- und Großvater,
Herr Johann Christian Hessel,
verl. Kaufbeamter,
im Alter von 69 Jahren, was wir nur durch aller Freunden und Bekannten angezeigt.
Eduard Hörtel und Frau geb. Hessel.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus, Lindenstr. 12, statt.

Sonntag Morgen 7 Uhr verließ schnell und unerwartet im nahezu vollkommenen
80. Lebensjahr noch nur eingeschränkt Krankenlager unter lieber guter Seele, Sohn,
Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwestern und Onkel.

Ernst Haase,

verl. Kaufbeamter der A. G. Bauer, Stahlzahn.

Leipzig, 1. August 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr vom Johannisfriedhof, Hospitalstraße, und statt.

Nach längeren, in Geduld ertragenden Zeiten erhöhte Gott heute unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß-, Urgroßmutter und Tante
Frau Auguste verw. Kloß geb. Amann.
Dies folgt nur durchaus selbstverständlich aus
Rückblickende, Leipzig, Dejlig, 31. Juli 1898.
Clara Helmig geb. Kloß und Familie,
Pauline verm. Kloß und Tochter
Karl Schell und Frau geb. Helmig.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr vom Johannisfriedhof aus
statt. Eine feierliche Zugbegleitung wird Hospitalstraße Nr. 36
erbeten.
Leipzig-Böhlitz, den 31. Juli 1898.

Deutsche Post 2 Uhr verließ nach länger, aber schwerer Krankheit meine innige
geliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwiegertochterin
und Nichte

Frau Marie Elisabeth Scheurle

geb. Reichhardt
im Alter von 26 Jahren. Dies geht länderüblich mit der Bitte um sille Theilnahme
und zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen an
Leipzig, D-Neustadt, Rosenau, Brodten R.-L., den 1. August 1898.

der schwereprägte Sothe K. Scheurle.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des
alten Stadttheaters Friedhof am Südbahnhof und statt. Feierlich zugedachte
Blumensträuße bitten man überstreiche 8 p. abzugeben.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht

Seidenströmmer B.

G. Leipzig, 1. August. I. Regen. Sämtliche Verhandlungen im
Worte von § 176 Absatz 3 der Strafgerichtsordnung wurde der
20 Jahre alte Seidenströmmer Ernst Paul B. aus Würgen auf Grund
einer unter Ausklung der Rechtssicht geführten Hauptverhandlung
unter Zwölftätigkeit mißlicher Umstände zu einem Jahr Ge-
fängnis verurteilt.

II. Im Worte des Staatsanwalts dr. Weißgrätzling hatte die Kürte Paul B.
den 40 Jahre alten, wohl Unterklugang mit drei Wochen Gefängnis
bedrohten Seidenströmmer Ernst Paul B. aus Ottendorf wegen
einer Abstötzung von 30 A. eines Weiber- und
eines Sommerweber abholzen lassen. Zeigte er
langsam zur Verhandlung, befürchtete das urtheilen wurde zuletzt
21. April eine mit dem Namen des Klempner B. unter-
zeichnete Einsicht an das dritige Landgericht gerichtet, in welcher
der Urtheiler als Eigentümmer B. erkannt und als Zeuge
des geschuldeten Klempner B. bestätigt wurde. Auf diese Einsicht
wurde die Beleidigung vorliegen und B. für den
3. Mai auf das Landgericht bestellt. Hier erschien B. doch der
Urtheiler gegen ihn Eigentümmer B. legt er den Brief aber wieder
sehr geschickt, nach E. aufzutragen habe, in seinem Namen
zu schreiben. Die Folge war, daß an denselben Tag noch der
Urtheiler freigesprochen, aber auch wegen Unbefähigung zur
Verantwortung freigesprochen wurde. Der Gerichtshof gab den Fall in
seine willkürliche Anwendung einer Geländegangstrafe von
drei Tagen als hinreichende Abschaffung.

III. Am 11. Juni fuhr der Motorwagen der Auto Schlachthof-
Gesellschaft der Großen Leipziger Straße Nr. 334 hinter der
Gedenkstätte an der Höhe der Nordstraße auf einen vorab stehenden
Motorwagen Nr. 304 der Mädler-Werke Kl. auf, ohne daß jenes
Zwischen verlegt oder entstohlenen Schaden angerichtet wurde. Hier
bei hielt wurde der Fahrer des Wagens Nr. 334, der 36 Jahre
als Hugo Albrecht B. aus Weißensand, auf Grund von § 215
Gesetz des Strafgerichtsdrucksatz zur Verantwortung gezwungen. B. gab
seine Entschuldigung an, daß der Wagen leicht gebremst hätte,
um den ersten geplünderten Wagen zu verhindern, und er durch ein Stich holt, daß
ihm im Auto gefangen ist, im Bereich der Verhandlung geschehen
wäre. Ein Belegzeug, der auf dem Vorsteher des V. den Wagen
gründlich untersucht hat, erklärte unter seinem Eid, daß B. nicht den Wagen
Nr. 304 so beschädigt, und daß er nicht, um den Wagen
B. abzufangen, wortlos sich für B. aufzustellen verhindert
wäre. Als beide Männer wieder nach jener Schule auseinander
waren, habe er den Wagen gegriffen. "Amen! Sie doch!" B.
hatte zwar keinen Erfolg, aber den Wagen aber nicht mehr
haben können. Jeder zweitältere Gefährdet einer Geschäftsbewerbs-
transaktion durch Strafgerichtsentscheidung wurde B. zu einer Woche
Gefängnis verurteilt.

IV. Der 20. Jänner alle Dienstrecht Friedrich Otto R. auf
Preis wurde zufällig beim Denken entdeckt, daß er den Material-
warenhandel B. in Würdigkeit der Regierung aufnahm. Nach
Untersuchung durch B. fand B. in der Kasse ein, droht in die
durchgefahrene Summe und kost der Befehl zu je 100 Gold. Es
ging darum, daß unbekannt wieder zu entfernen, und nun mindestens
B. am 1. Mai auf das Landgericht. Befehl nahm er 300 Gold-Silber
samt 200 Gold-Golden, die dem Vorsteher zurückgegeben wurden.
Der Vorsteher bestätigte, daß B. es nicht ganz drei Wochen
Gold-Golden genutzt haben könnte; B. erklärte aber, er habe nur
einen kleinen Betrag, denn er sei ein großer Freund des
Sachens. Befehl nimmt der gegen B. erhobene Strafe von
sechs Monaten Gefängnis ab, doch er sich den Sachen
abwendet, damit er nicht nochmals wegen befreit mit dem
Vorsteher in Konflikt kommt.

Sächsischer Landesverband für Stenographie.

Leipzig, 1. August. Ein deutsches Lehrprogramm von bes-
onders hohem Wert lag der in einem kleinen Blatt abgedruckten
ersten Qualitätserstellung des Sächsischen Landesver-
bands für Stenographie zu Grunde. Es wird auf einem am
Sommerfest Wohl in den Städten des Kreisstaates abgehaltenen
Kongress eine Reihe von Vorträgen gehalten. Nach
mit einer Hauptversammlung wird darauf folgendem gemeinschaftlichen
Mahl und auf Abend in sämtlichen östlichen Städten des
Kreisstaates das Stiftungsfest 19 über der Sächsische
Stenographie des Sächsischen Landesverbandes angelegtes Fest, dem
einfache heutige Namensgebung des Stiftungsfestes des Ver-
bands selbst liegt in einer besonderen Bedeutung zugrunde.

Bundschafft eröffnete den Feierabend des Kongress des säch-
sischen Stenographen, zu denen eine große Anzahl von Anhängern
und Freunden der Stenographie aus Sachsen und Westdeutschland
kam. Hier präsidierte die begehrte Sängerin und
Sängerin der "Anglo-Americanischen" unter das zu ihrem Werke er-
neute Klavierbegleitung. Danach und letzten ihre kleine Kunst in
feierlichen Ständen bei Übergabe und Rede.

Von dem zweiten Vortheile des Sächsischen Landesverbandes,
Herrn G. Reinhard, auf den Bericht übertrug, wie die Ver-
sammlung von den kompetenten Ausgebungen des Vortheiles
des Centralvereins fürs Erzbistum zu Ehren des Sächsischen Lan-
desverbandes, des Herrn Dr. Böger, welcher im Namen des Steno-
graphischen Gesellschaftsvereins Leipzig sprach, zu Ehren der Gründung

Heute Nacht 1/2 Uhr entstieß plötzlich und unerwartet unser herzenkundiger
Sohn, Schwieger- und Großvater,
Herr Johann Christian Hessel,
verl. Kaufbeamter,
im Alter von 69 Jahren, was wir nur durchaus allen Freunden und Bekannten
angezeigt.
Eduard Hörtel und Frau geb. Hessel.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus, Lindenstr. 12, und statt.

Zum 20. Juli nach unserer lieben College und langjähriges Mitglied der Juniors
Herr Schneidermeister

im 66. Lebensjahr. Die Mitglieder werden den Leben verlorenen College ab niedrig
biedern und lebenslänglich Hinterbliebenen danach in Ehren bejubeln.

Leipzig, den 31. Juli 1898.

gute Libby!

Dies geht schwererfüllt weinendes Freuden und Freudenten hierdurch an
Leipzig-R., den 1. August 1898.

Johann-Lützow Str. 12, 3, 6. Bett. Schuldrucker Bachmann,

zugleich im Namen der beiden Angehörigen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr auf dem Johannis-
Friedhof statt.

Zum 20. Juli nach unserer lieben College und langjähriges Mitglied der Juniors
Herr Schneidermeister

im 66. Lebensjahr. Die Mitglieder werden den Leben verlorenen College ab niedrig
biedern und lebenslänglich Hinterbliebenen danach in Ehren bejubeln.

Leipzig, den 31. Juli 1898.

Gust. Adolph Gliesche

im 66. Lebensjahr. Die Mitglieder werden den Leben verlorenen College ab niedrig
biedern und lebenslänglich Hinterbliebenen danach in Ehren bejubeln.

Leipzig, den 31. Juli 1898.

Die Schneider-Innung.

August Dachs, Obermeister.

Nach längeren Krankheit verließ am 20. Juli unser erster Meisterschüler

Herr Carl Freytag,

Inhaber des Staatsdiploms für langjährige treue Arbeit,

im Alter von 65 Jahren.

Der Freiherrliche trat nach 48jähriger Tätigkeit bei der Firma Chr. Morgenstern & Co., Leipzig, bei uns ein und war während einer Reihe von Jahren ein höchst treuer
Freiherrlicher.

Sein Andenken wird bei uns sehr in Ehren gehalten werden.

Leipzig-Böhlitz, den 31. Juli 1898.

P. Meltzer & Co.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Thätigkeit beim Vermögen unseres
lieben Freiherrlichen, des Herren

Carl August Spieler,

wie für den reichen Blumenhandel haben wir unseren innigsten Dank. Besonders
Dank auch Herrn Sohn Dr. Schneider für die treulichen Worte in der Kapelle
und am Grab, dass Ihnen Freunden und Bekannten für das ehrende Geleit zur
leichten Abreise.

Leipzig, den 31. Juli 1898.

Im Namen der Hinterbliebenen Anna verm. Spieler.

Die Beerdigung des Herrn

Rechtsanwalt Dr. Ernst Bachmann

findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofs
aus statt. — Angebauten Freunden bitte man im Trauerhaus, Ritter-
weg 4, abzugeben.

Die Beerdigung des Herrn

Alois Emil Wanhardt

findet Dienstag, den 2. August, Nachmittag 3 Uhr von der Versammlungshalle des Neuen
Johannisfriedhofs aus statt.

R. S. Militair-Verein Kampfgenossen 1864/71 Leipzig.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden

Hermann Kirchner

findet Dienstag, 2. August, Nachmittag 3 Uhr von der Versammlungshalle des Neuen
Johannisfriedhofs aus statt.

Telephon: M. Ritter, Telephone: 798.

Beerdigungsanstalt.

32. Matthaikirchhof 32. Eigene Geschirrhalterei. Grosses Sargmagazin.

Sophien-Bad.

Schwimm-Bassin 20.

Marienbad: Dienstag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag 2-11 Uhr.

Leipziger Kurbad: Dienstag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag 2-11 Uhr.

Augustusbad: Dienstag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag 2-11 Uhr.

Johanna-Bad: Dienstag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag 2-11 Uhr.

Spittelau: Dienstag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag 2-11 Uhr.

Wiederbericht: Dienstag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag 2-11 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung. Barom. und Thermometer. Relative Feuchtigkeit. Windrichtung u. Windstärke. Himmelsansicht.

31. Juli Ab. 8 U. 754,5 +14,7 70 WSW 2 heiter

1. Aug. M. 8 - 753,4 +15,2 70 WSW 2 trübe

- Nu. 2 753,4 +19,3 65 WSW 2 trübe

Maximum der Temperatur = +19,7. Minimum = +10,7.

Höhe der Niederschläge = 0 mm.

Wetterbericht des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 1. August 8 Uhr Morgens.

Stationen-Namen. Barom. und Thermometer. Richtung und Starke des Windes. Wetter. Temperatur.

Böhl - 753 O mäßig Regen +13

Hausberndorf - 750 N mäßig bedeckt +12

Stadt - 755 W leicht bedeckt +11

Stockholm - 780 NW leicht bedeckt +14

Kopenhagen - 258 WW schwach bedeckt +14

Moskau - 251 WSW sturmisch Regen +13

Switzerland - 763 W schwach bedeckt +14

Singen - 755 WW mäßig bedeckt +15

Sylt - 761 NW mäßig halb bedeckt +15

Hamburg - 762 W mäßig halb bedeckt +15

Heller - 764 W leicht - - - +17

Chesterburg - 764 W mäßig wolkig +14

Münster - 764 W mäßig bedeckt +14

Berlin - 765 W mäßig bedeckt +15

Kaiserslautern - 766 still - - - +12

Bamberg - 767 still - - - +12

Mülhausen L. E. - 766 N leicht - - - +14

München - 767 SW schwach - - - +13

Chemnitz - 765 SW leicht - - - +14

